

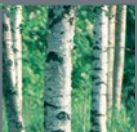
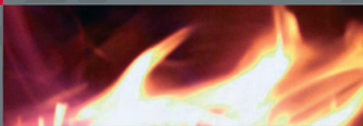
ARITERM

For a sustainable future

INSTALLATIONS- und BETRIEBSANLEITUNG

PELLETOFEN K6
MYSINGE

kmp

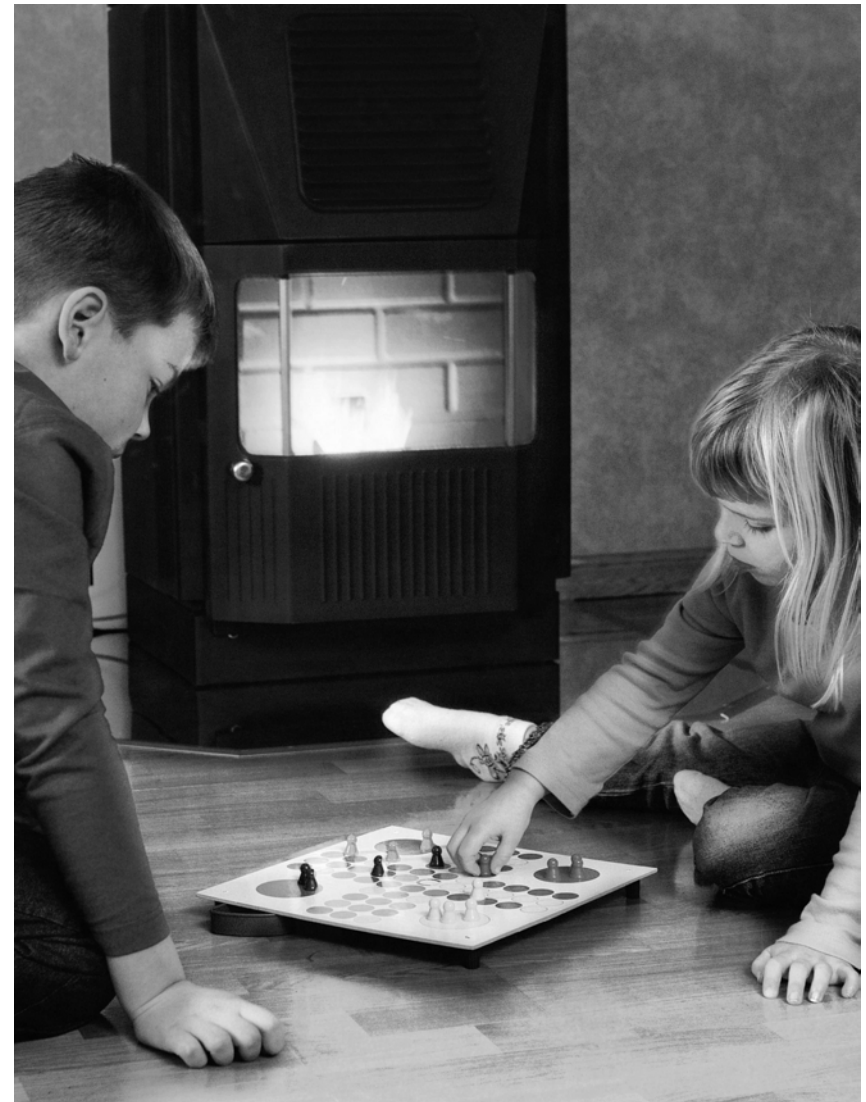


■ Zusammenfassung der Pflegehinweise

Damit der Kamin die größtmögliche Leistung bringt, empfehlen wir Ihnen, folgende Pflegehinweise zu befolgen.

- Um zu funktionieren, benötigt der Kamin Luft. Schließen Sie daher niemals die Zuluftventile zum Haus. (Wenn Sie sich für „KMP Drag“ entschieden haben, wird der Kamin belüftet und dieses Problem fällt weniger ins Gewicht.)
- Ihr Installateur hat die Brennstoffmenge für die Startdosis des Kamins eingestellt. Änderungen an Startdosis und Leistung können Sie im Menüsystem vornehmen, siehe Handbuchabschnitt 1.6.
- Von Zeit zu Zeit ist der Vorrat zu leeren. Mit dem Staubsauger sind die Sägespäne vom Boden zu entfernen. Achten Sie darauf, die Sicherheitsschalter zu testen, indem Sie eine der Befüllungsklappen oder die Tür beim Betrieb oder Neustart entriegeln. Die Pelletszuführung muss dann anhalten.
- Wir empfehlen, die Asche in der Heizsaison einmal alle 24 Stunden oder bei jedem Auffüllen der Pellets zu entsorgen. Die Ascheentsorgung erfolgt, indem die Tür mithilfe des beiliegenden Griffs geöffnet wird. Heben Sie den Brenner aus dem Brennergehäuse und entleeren Sie die Asche in den Aschekasten. (Nicht verbrannte Pellets dürfen nicht in den Aschekasten gegeben werden, da Schwelgefahr besteht.)
- Die Glasscheiben in der Tür belegen sich nach einer gewissen Nutzungsdauer mit Flugasche und werden allmählich undurchsichtig. Daher sollten sie von innen mithilfe von mit Wasser befeuchtetem Küchenkrepp gereinigt werden. Wir empfehlen, dies immer beim Befüllen des Pelletsvorrats zu tun. (Warten Sie, bis sich die Scheibe abgekühlt hat.)
- Saugen Sie unter der Rußklappe der Oberseite einmal zwischen jedem Schornsteinfegerbesuch. Im Normalfall kommt der Schornsteinfeger zweimal pro Jahr.
- Kehren Sie Ihren Kamin in der Heizsaison einmal pro Woche. Das Kehren erfolgt am einfachsten, indem Sie die Aschehaken lösen und mehrmals hin und her ziehen. Schieben Sie sie anschließend wieder zurück und befestigen Sie sie.
- Saugen Sie einmal pro Jahr das Kamininnere, damit die Kamingebläse trotz des in den Kamin eingedrungenen Staubs funktionstüchtig bleiben. Um an das Gebläse zu gelangen, wird zunächst der Kontakt herausgezogen und der Kamin stromlos gemacht. Anschließend entfernen Sie eine Kaminseite.
- Wenn Sie einen Kamin mit „KMP Drag“ installiert haben, muss mindestens einmal pro Heizsaison die Asche entfernt werden.

HINWEIS: Wenn Sie Ihren Kamin das erste Mal in Betrieb nehmen, kann sich ein bestimmter Farbgeruch bemerkbar machen, da der Lack auf dem Kaminkörper erst einmal aushärten muss, bevor ein geruchsfreier Betrieb gewährleistet ist.





■ Inhalt

Produktbeschreibung	
1.1	Allgemeines 5
1.2	Komponenten 6
1.3	Technische Daten 7
1.4	Bedienkonsole 7-8
1.5	Sicherheitssystem 9
1.6	Steuersystemeinstellungen 9
1.6.1	Steuerungsverlauf. 10
Installation	
2.1	Positionierung. 11
2.2	Schornstein 11
2.3	KMP Drag. 11
2.4	Elektrischer Anschluss. 12
2.5	Dokumentation 12
Betrieb und Wartung	
3.1	Brennstoff 13
3.2	Ascheentsorgung 13
3.3	Glas 13
3.4	Reinigung. 14
3.5	Heißluftgebläse. 14
3.6	Betriebsunterbrechung 14
3.6.1	Fehlersuche und Maßnahmen. 15
Demontage	
4.1	Brenner 16
4.2	Zündelement 16
4.3	Verbrennungsgebläse 16
4.4	Flammenwächter 16
4.5	Heißluftgebläse. 17
4.6	Steuerkarte. 17
4.7	Sicherungen 17
4.8	Temperaturfühler und Sicherheitsschalter 17
Garantie	
	Garantieteile. 17
	Installationsnachweis 19-21

■ 1 Produktbeschreibung

■ 1.1 Allgemeines

Der Kamin K6 ist als primäre Wärmequelle konzipiert. Dank des hohen Kaminwirkungsgrads in Verbindung mit dem automatischem Betrieb übernimmt der Kamin bis zu 80% der Elektrowärme in einem normalen Einfamilienhaus mit z.B. direktwirkender Elektroheizung. Der Kamin ist für das Verbrennen von Holzpellets ausgelegt und bedarf einer Stromversorgung. Bei einem Stromausfall benötigt der Kamin für seine Funktion eine Reserveleistung aus einer Notstromeinheit oder einem benzinbetriebenen Aggregat.

Das integrierte Konvektionsgebläse verteilt die Warmluft effektiv im Haus. Für ein optimales Ergebnis sollte der Kamin an einer zentralen Stelle im Erdgeschoss platziert werden. Die Raumtemperatur lässt sich an der Bedienkonsole komfortabel einstellen. Bei Thermostatbetrieb schaltet sich der Kamin automatisch ein und aus, wenn die richtige Temperatur erreicht wurde.

Die Pelletsauffüllung erfolgt, indem die Kaminoberseite nach vorn gezogen wird. Der großzügig bemessene Vorrat sorgt dafür, dass der Kamin höchstens zweimal innerhalb von 24 Stunden befüllt werden muss. Oberseite und Tür sind mit Sicherheitsschaltern versehen. Gemeinsam mit den Sicherheitsschaltern sind drei Thermostate in einen Sicherheitskreis integriert, um Überhitzungen und Rückbrände zu verhindern.

Die Kamine vom Typ K6 können selbst dann installiert werden, wenn kein Schornstein vorhanden ist. Die Lösung heißt „KMP Drag“. Dahinter verbirgt sich ein zum Patent angemeldeter Rauchgaskanal, der geradewegs durch die Wand ins Freie führt. Auch der Anschluss an einen klassischen Schornstein – ob neu oder alt – geschieht überaus komfortabel, da sich ober- und rückseitiger Anschluss lediglich durch einen Handgriff voneinander unterscheiden.

■ 1.2 Komponenten

Die Oberseite (1) liegt lediglich auf dem Kamin auf und wird von zwei Bolzen gehalten oder ist mit einem Schnellverschluss befestigt. Die Oberseite wird angehoben, um an die Reinigungsklappe zu gelangen (2). Ist die Klappe vorhanden, wird sie durch das Lösen von vier Schrauben geöffnet. Anschließend können Rauchgasrohr (3) und Rauchrohre (4) gekehrt werden. Das Rauchgasrohr kann einfach um 90° abgewinkelt werden und ermöglicht so einen rück- oder oberseitigen Schornsteinanschluss.

Die Vorderseite (5) lässt sich öffnen. Auf diese Weise gelangen Sie an die Rußschaber (6). Diese (vier Griffpaare) können nach vorn und hinten geschoben werden und entfernen so den Ruß zwischen den Rauchrohren. Die Tür (7) wird mit dem beiliegenden Griff geöffnet und lässt sich an ihren zwei einstellbaren Scharnieren nach oben schwenken. Das Brennergehäuse (8) befindet sich in der eigentlichen Feuerstelle und ist nach dem Öffnen der Tür zugänglich. Es ist mit vier Schrauben auf der Rückseite des Kaminkörpers montiert. Der Brenner (9) liegt unbefestigt im Brennergehäuse. Das Zündelement (10) befindet sich im Brennergehäuse hinter dem Brenner. Das Zündelement gibt die Wärme ab, die benötigt wird, um die Pellets zu entzünden. Der Flammenwächter (11) ist neben der Zündeinheit zu finden und zeigt an, ob es im Brenner brennt oder nicht. Der Aschekasten (12) ist zwischen dem Boden der Feuerstätte unter dem Brennergehäuse eingeschoben. Er kann nach dem Öffnen der Tür herausgezogen werden.

Das Verbrennungsgebläse (13) ist auf der Rückseite des Brennergehäuses positioniert und führt dem Brenner Luft für die Verbrennung zu. Die Steuerkarte (15) befindet sich im Kamin und umfasst einen Transformator für 12-V-Spannung für Elektronik sowie Steuerung und Überwachung. Das Heißluftgebläse (16) befindet sich im Kamin und saugt die Luft von der Kaminrückseite an, die anschließend in den Rauchrohren aufgewärmt und durch die Öffnungen an der Vorderseite herausgedrückt wird.

Der Pelletsvorrat (17) fasst 38 l Pellets, die durch die Auffüllklappen nachgefüllt werden können (18). Auf jeder Seite befindet sich eine Klappe, sodass der Kamin bei Bedarf in einer Ecke positioniert werden kann. Die Pelletszuführung (19) befindet sich unter dem Pelletsvorrat und besteht aus einem rotierenden Zylinder mit einer Spiralfeder, die langsam ganz unten im Vorrat rührt und somit eine Gewölbbildung verhindert. Die patentierte Konstruktion sorgt dafür, dass die Pellets nicht in der Zuführung hängenbleiben. Sicherheitsthermostate (20) sind montiert auf:

1. dem Fallrohr von der Pelletszuführung (85°C),
2. auf der vorderen Wand des Pelletsvorrats (85°C) und
3. dem Rauchgasrohr (204°C)

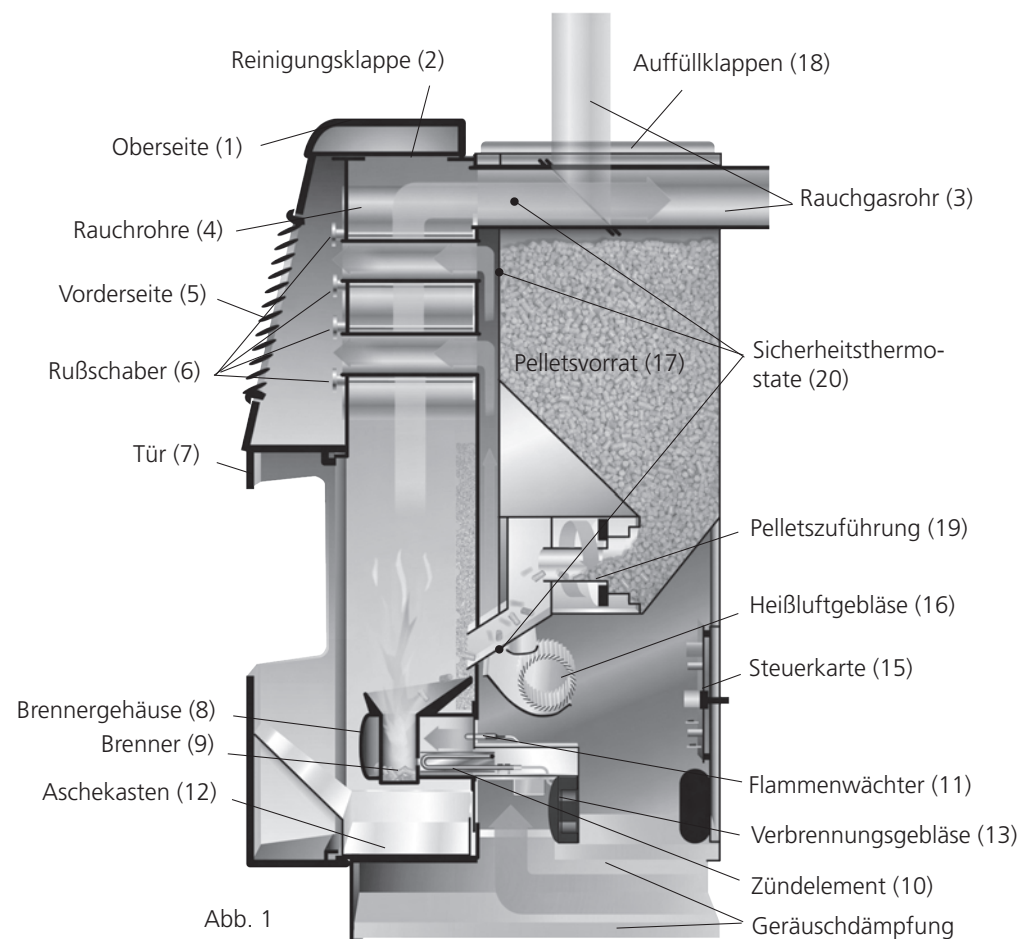


Abb. 1

■ 1.3 Technische Daten

Max. Heizleistung	ca. 6 kW
Min. Heizleistung	ca. 3,5 kW
Pelletsvorrat	38 Liter (ca. 20-25 kg*)
Wirkungsgrad	ca. 93 %
Rauchgastemperatur	<200°C
Temperaturbereich Thermostat	ca. 10-28°C
Gewicht	100-138 kg
Elektrischer Anschluss	230 V, 50 Hz
Elektrische Leistung (Zündung)	450 W
Elektrische Leistung (Betrieb)	20 W
Brennstoff Holzpellets Ø 6 oder 8 mm, Klasse 1 schwedischer Standard.	

* Je nach Dichte des Brennstoffs.

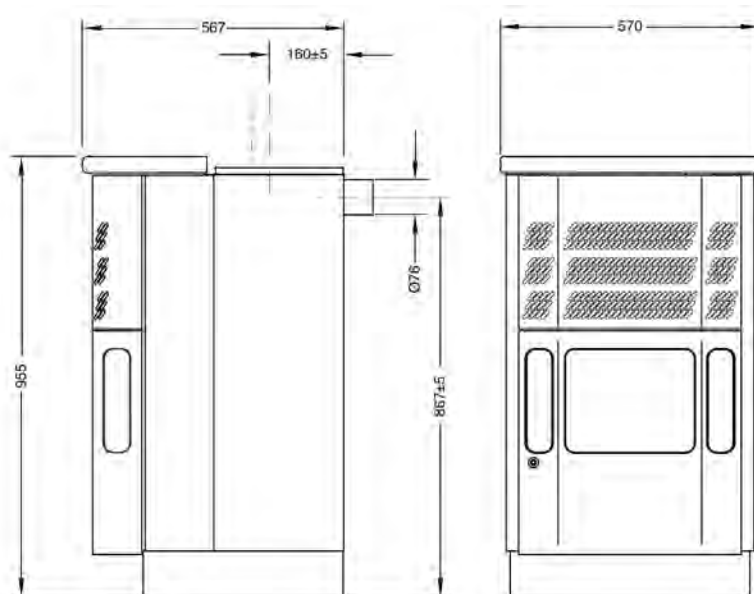


Abb. 2

■ 1.4 Bedienkonsole

Das Bedienfeld verfügt über ein Display und ein Einstellrad (siehe Abb. 3):

- Das Display zeigt Betriebsmodus und aktuelle Temperatur an.
Ein Erklärungstext läuft alle 5 s über das Display.
- Das Einstellrad wird per Drehen oder Drücken betätigt.
 - Um zwischen Menüoptionen zu wechseln oder einen Wert für eine Einstellung zu ändern, wird das Rad gedreht.
 - Um ein Menü auszuwählen, wird das Rad gedrückt.
 - Um eine Einstellung wieder rückgängig zu machen, warten Sie 4 s. Darauf hin wird der Wert zurückgesetzt.

Beispiel:

Den Kamin unter Spannung setzen. Nach dem einmaligen Drücken fragt das Bedienfeld "Start?".

Mit einem weiteren Druck bestätigen Sie die Frage und der Kamin startet.

Drehen Sie einen Schritt im Uhrzeigersinn. Sie gelangen ins Hauptmenü und zu "Stop T", "Usermenu" sowie "Back".

Stop T: Hier stellen Sie die gewünschte Stopptemperatur ein.

Usermenu: Hier können Sie die weiteren Zeit- und Temperatureinstellungen vornehmen. Für komplexere Einstellungen müssen Sie den Code "SetCode" kennen.

Den Kamin starten Sie, indem Sie auf das Bedienfeldrad drücken und „Start?“ per Druck bestätigen. Nehmen Sie den Kamin nicht in Betrieb,

wenn sich brennbare Gegenständen darauf oder in unmittelbarer Nähe befinden!

Schalten Sie den Kamin ab, indem Sie auf das Bedienfeldrad drücken und „Stop?“ per Druck bestätigen.

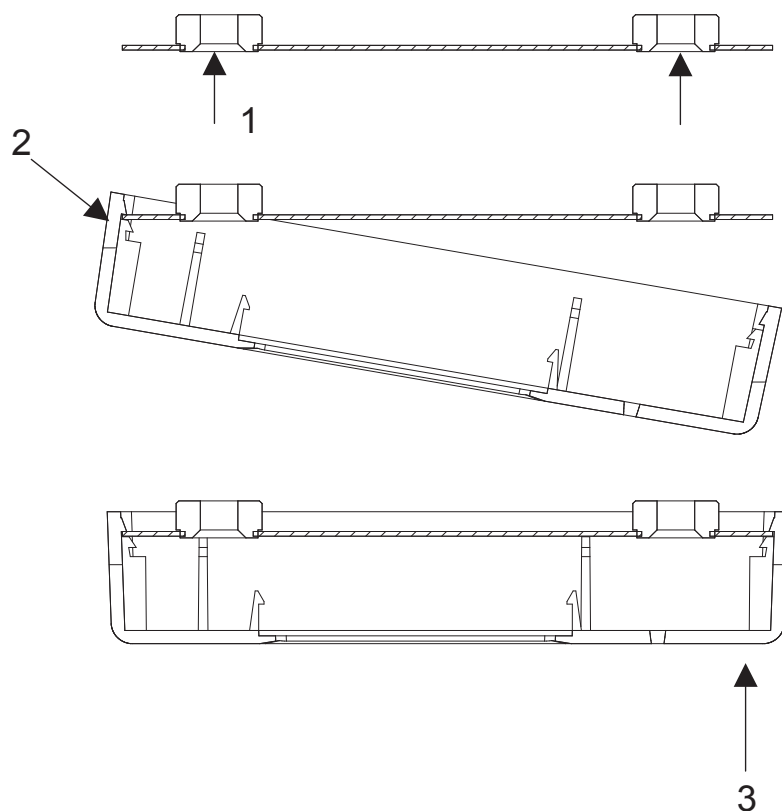
Weitere Menüschritte finden Sie in Abschnitt 1.6.



Abb. 3

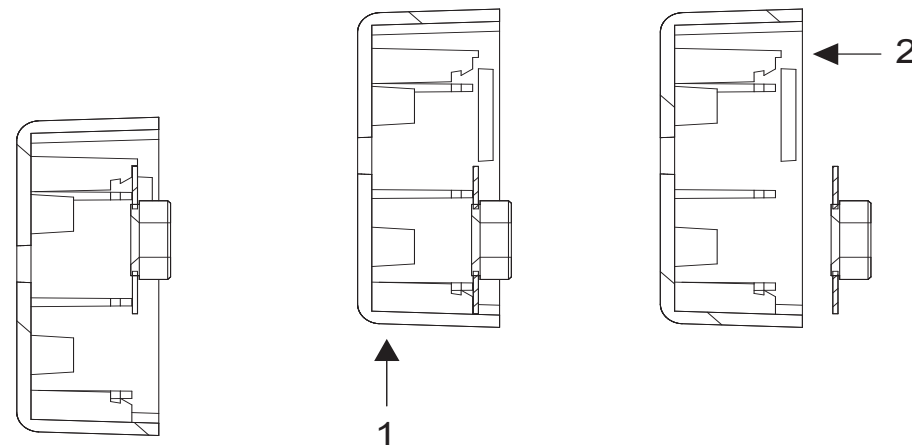
■ Bedienfeld montieren

1. Montieren Sie die Wandbefestigung mithilfe von zwei Schrauben.
2. Haken Sie die eine Kante des Bedienfelds in der Wandbefestigung ein.
3. Drücken Sie die andere Kante des Bedienfelds in der Wandbefestigung fest.



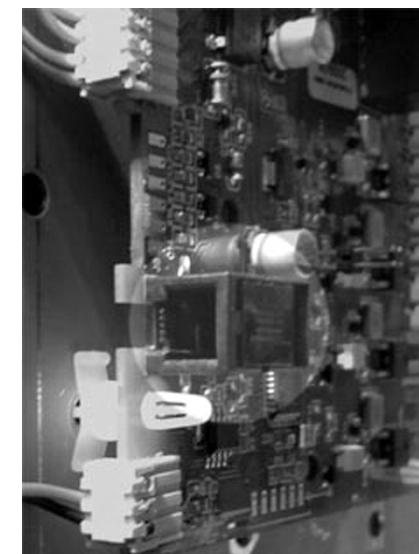
■ Bedienfeld demontieren

1. Schieben Sie das Bedienfeld gerade nach oben.
2. Heben Sie es gerade von der Wand.



■ Bedienfeld anschließen

Schließen Sie das Bedienfeld am Modularstecker an der Steuerkartenseite (Abbildung) an.



■ 1.5 Sicherheitssystem

Kamin K6 ist mit fünf voneinander unabhängigen Sicherheitssystemen ausgerüstet.

1. Die Zuführung lässt die Pellets in einen Fallschacht fallen, damit der Brennstoff nicht hinten zu brennen beginnt und sich das Feuer somit nicht bis in den Vorrat ausbreitet.
2. Der Pelletsvorrat ist mit dichtschließenden Auffüllklappen versehen. Die Klappen müssen während des Betriebs geschlossen und verriegelt sein. Beim Öffnen einer der Klappen wird die Brennstoffzufuhr unterbrochen und auf dem Display erscheint ein Warnhinweis.
3. Drei Thermostate sind gemäß Abschnitt 1.2 Komponenten (Abb. 1) positioniert. Wird die maximal zulässige Temperatur überschritten, stoppt die Zuführung, der Kamin wird abgeschaltet und das Display zeigt eine Betriebsunterbrechung an. Dieser Alarm ist mit einem Tastendruck zu bestätigen. Vergessen Sie nicht, die Ursache für die Betriebsunterbrechung zu beheben.
4. Ein Flammenwächter befindet sich im Brenner (Abb. 1). Wenn die Flamme erlischt oder die Pellets schneller zugeführt als verbrannt werden und keine Flamme über etwa 3,5 min angezeigt wird, schaltet sich der Kamin ab und das Ausrufezeichen leuchtet auf, während gleichzeitig eine Betriebsunterbrechung auf dem Display angezeigt wird.
5. Die Tür ist mit einem Sicherheitsschalter ausgerüstet. Die Tür muss während des Betriebs geschlossen gehalten werden. Beim Öffnen würde die Brennstoffzuführung unterbrochen werden.
6. Kamine mit „KMP Drag“ verfügen über einen Druckwächter. Unterschreitet der Druckabfall während des Betriebs etwa 10 Pa, erreicht das Zuggebläse volle Drehzahl. Zuführung und Heißgebläse halten an und ein Abkühlungsprozess wird etwa 4 min lang ausgeführt. Dieser Vorgang lässt sich nicht unterbrechen. Das Display zeigt ein Ausrufezeichen und „Drgt Err“ an.

Die Sicherheitsschalter werden getestet, indem eine Auffüllklappe während des Betriebs oder beim Starten entriegelt wird. Die Pelletszuführung muss dann anhalten. Dies ist mit der anderen Klappe zu wiederholen.

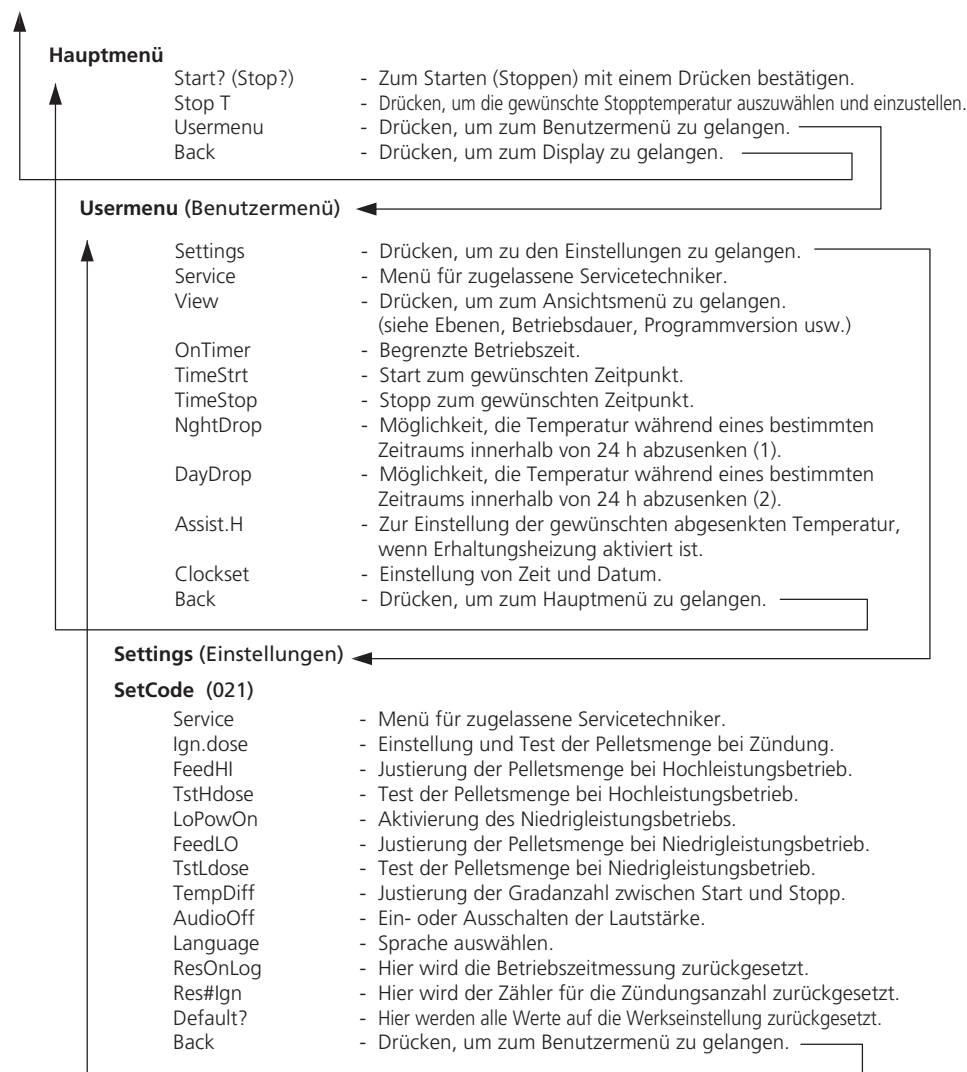
■ 1.6 Steuersystemeinstellungen

Die Einstellungen werden am Bedienfeld in einem Menüsystem ausgeführt. Bevor Sie in den Menümodus gelangen können, befindet sich das Bedienfeld im Displaymodus.

Dorthin gelangen Sie, indem Sie auf das Rad drücken.

Ist das Menü eine längere Zeit inaktiv, schaltet das Bedienfeld wieder in den Displaymodus zurück. Das Menüsystem besteht aus einem Hauptmenü und mehreren Untermenüs: „Usermenu“ und „Settings“.

Um zwischen Menüoptionen zu wechseln, drehen Sie das Rad. Um das Menü direkt zu verlassen, halten Sie die Taste etwa 4 s gedrückt. Das Menü sieht wie folgt aus:



■ 1.6.1 Steuerungsverlauf

Ansonsten übernimmt die Elektronik den weiteren Verlauf wie folgt:

• Start

Zeit	Ereignis	Anmerkung
0 s.	• Zündelement ein. • Das Zündelementsymbol leuchtet auf.	
120 s.	• Das Motorsymbol leuchtet auf. • Die Zuführung startet.	
220 - 330 s.	• Die Zuführung stoppt (Startdosis). • Das Verbrennungsgebläse startet pulsierend und stoppt zweimal. • Das Motorsymbol erlischt.	Die Zeit basiert auf der eingestellten Pelletsmenge bei Zündung. Das Pelletsniveau sollte ca. 5 mm über der Zündelementöffnung liegen.
Ca. 6 min	• Heißluftgebläse ein. • Wenn der Flammenwächter eine Flamme anzeigt, wird das Zündelement ausgeschaltet, das Flammensymbol leuchtet auf und das Zündelementsymbol erlischt.	Das Flammensymbol wird so lange angezeigt, wie der Flammenwächter eine Flamme erkennt.
Ca. 8 min	• Die Zuführung arbeitet im Niedrigleistungsbetrieb. • Maximalzeit für Zündelement.	Alle 10 s für 1,8 bis 6 s.
Ca. 10 min	• Betriebsphase.	Der Thermostat regelt die Zeit entsprechend der eingestellten Werte.

• Hochleistungsbetrieb

Nach dem "Start".	• Hochleistungsbetrieb wird auf dem Display angezeigt. • Die Zuführung läuft alle 10 s für 3 bis 10 s. • Verbrennungsgebläse Fan HI	Die Zeit basiert auf der eingestellten Brennstoffmenge bei Hochleistungsbetrieb.
Alle 10:e s.	• Eingestellte Temperatur und Raumtemperatur werden miteinander verglichen. • Flammenwächterkontrolle	Übersteigt die Raumtemperatur die eingestellte Temperatur, schaltet der Kamin in den Niedrigleistungsbetrieb. Dies geschieht nicht, wenn sich "Stop T" in der Stellung "On" befindet. Wird keine Flamme festgestellt, leuchtet das Ausrufezeichen auf und der Kamin aktiviert eine Betriebsunterbrechung.

• Niedrigleistungsbetrieb

Zeit	Ereignis	Anmerkung
Nach dem „Start“.	• Niedrigleistungsbetrieb wird auf dem Display angezeigt. • Die Zuführung läuft alle 10 s für 1,8 bis 6 s. • Verbrennungsgebläse Fan LO	Die Zeit basiert auf der eingestellten Pelletsmenge bei Niedrigleistungsbetrieb.
Alle 10 s.	• Eingestellte Temperatur und Raumtemperatur werden miteinander verglichen. • Flammenwächterkontrolle	Übersteigt die Raumtemperatur die eingestellte Temperatur um mehr als 2°C, schaltet der Kamin in die Stellung „Stopp“ und anschließend in die Wartestellung. „Standby“ wird auf dem Display angezeigt. Wird keine Flamme festgestellt, leuchtet das Ausrufezeichen auf und der Kamin aktiviert eine Betriebsunterbrechung.

• Stopp

0 s.	• Die Zuführung stoppt. • Das Verbrennungsgebläse läuft maximal. • Das Heißluftgebläse läuft.	Um die Asche aus der Feuerungsschale zu blasen.
4 min	• Das Verbrennungsgebläse stoppt. • Das Heißluftgebläse stoppt.	

■ 2 Installation

■ 2.1 Positionierung

Der Kamin sollte an einem zentralen Ort im Erdgeschoss des Hauses platziert werden, um die Wärmeverteilung zu optimieren. Es ist auf die Anordnung des Schornsteins zu achten. Nehmen Sie dazu Kontakt mit dem Händler auf. Eine Positionierung in einer Ecke ist zu vermeiden. Sollte es dennoch notwendig sein, müssen die Mindestabmessungen gemäß Abb. 7 eingehalten werden.

In den Normen der schwedischen Wohnbehörde für Feuerstätten sind einige Brandschutzbestimmungen aufgeführt. Allgemein sind die folgenden geltenden Bestimmungen zu beachten:

- Der Kamin ist mindestens 100 mm von der Wand entfernt zu positionieren.
- Seine Unterlage muss aus einem feuerfestem Material bestehen und sich mindestens 300 mm vor sowie mindestens 100 mm seitlich vom Kamin erstrecken. Besteht der feuerfeste Fußboden aus Blech, muss dies mindestens eine Stärke von 0,7 mm aufweisen.
- Brennbar Materialien dürfen keiner Temperatur von mehr als 80°C ausgesetzt werden. Ansonsten muss der Kamin auf einer frei wählbaren Seite mindestens 1 m Platz für die Wartung aufweisen. Das Kamingewicht ist so niedrig, dass keine besonderen Anforderungen an das Gebälk des Hauses gestellt werden.

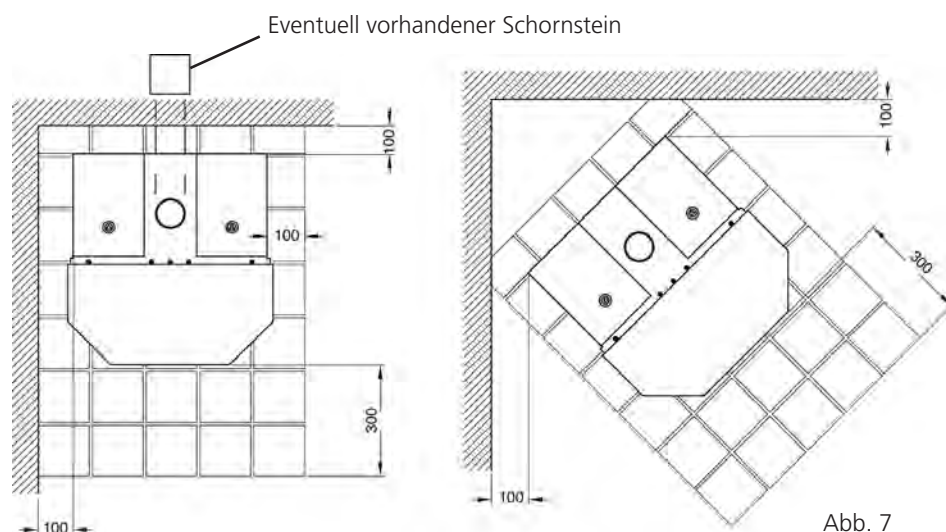


Abb. 7

■ 2.2 Schornstein

Die Bestimmungen zur Schornsteingestaltung sind in den Abhandlungen der schwedischen Wohnbehörde verankert. Die wichtigsten Bestimmungen lauten:

- Die höchstzulässige Oberflächentemperatur des Rauchkanals einschließlich Isolierung und umgebendem Schacht darf 100°C betragen, wenn der Kamin mit voller Leistung betrieben wird. Die Oberflächentemperatur der umgebenden Gebäudeteile darf 80°C nicht überschreiten.
 - Die Abmessungen des kleinsten Durchmessers (runder Kanal) oder der Seite (rechteckiger Kanal) sollten 80 mm betragen.
 - Die Rauchkanalwände müssen aus feuerfestem Material mit genügender Festigkeit bestehen. Sie müssen einen ausreichenden Widerstand gegenüber Temperaturschwankungen, Klimaeinflüssen, korrosiven Rauchgasen, Schlägen und der Verwendung von Reinigungswerkzeugen u.ä. bieten.
 - Der Rauchkanal muss sich reinigen lassen. Wenn heruntergefallene Asche nicht über die Reinigungsklappe entfernt werden kann, muss eine Reinigungsklappe angeordnet werden. Die Reinigungsklappe muss in dem Raum untergebracht werden, in dem sich der Kamin befindet.
 - Der Schornsteinanschluss muss mithilfe eines Stahlrohrs erfolgen, das eine Materialstärke von mindestens 2 mm aufweist. Bei rostfreiem Stahl kann es auch 1 mm sein. Die Verbindungen sind mit dichtem Glasfasergewebe oder einer elastischen Dichtungsmasse abzudichten, die mindestens für 250°C ausgelegt ist.
 - Alle außen befindlichen Schornsteinbereiche müssen isoliert werden.
- Die Rauchgase des Kamins enthalten Wasserdampf, der zu Wasser kondensieren kann, wenn die Temperatur ausreichend niedrig ist (ca. 55°C). Dies kann zu Schäden am Schornstein und Kamin führen. Liegt die Temperatur etwa 1 m unterhalb der Schornsteinmündung unter 60°C, ist ein Einsatzrohr anzubringen. Besprechen Sie dies mit Ihrem Installateur oder Schornsteinfegermeister.

■ 2.3 KMP Drag

Informationen zur Installation mit „KMP Drag“ statt eines herkömmlichen Schornsteins sind in einem separaten Handbuch enthalten. Siehe Installations- und Betriebsanleitung zum „Drag“-Wandgebläse.

■ 3 Betrieb und Wartung

Der Kamin K6 ist für eine lange Lebensdauer konzipiert. Motoren u.a. bewegliche Komponenten weisen eine besonders hohe Qualität auf. Sämtliche Lager sind für die gesamte Lebensdauer geschmiert. Die einzige vorbeugende auszuführende Wartung besteht darin, zu kehren und zu reinigen.

■ 3.1 Brennstoff

Der Kamin K6 funktioniert am besten mit Holzpellets der Größenordnung Ø 6 oder 8 mm bei einer maximalen Länge von 25 mm. Die Pellets werden in Kunststoffsäcken geliefert, die vorzugsweise auf einer Palette oder einer anderen Unterlage zu stapeln sind. Setzen Sie die Säcke weder Feuchtigkeit noch mechanischen Beanspruchungen (Vibrationen oder Schlägen) aus. Bei einem nachlässigen Umgang mit den Pellets können sich diese leicht in Sägespäne zersetzen. Diese Späne werden zwar zusammen mit den intakten Pellets dem Brenner zugeführt, bewirken jedoch eine schlechte Verbrennung. Füllen Sie die Pellets langsam und ohne eine unnötig hohe Fallhöhe ein. Von Zeit zu Zeit ist der Vorrat zu leeren. Mit dem Staubsauger sind die Sägespäne vom Boden zu entfernen.

Der Pelletsvorrat wird aufgefüllt, indem die Klappen oberhalb des Pelletsspeichers geöffnet werden. Verschiedene Kaminmodelle weisen unterschiedliche Klappentypen auf. Ist ein Drehgriff vorhanden, lassen sich die Klappen öffnen, indem der Griff eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn bewegt wird. Um den Speicher komplett aufzufüllen, muss entweder die andere Klappe geöffnet oder müssen die Pellets mit der Hand zur anderen Seite geschaufelt werden. Der Vorrat lässt sich auch während des Kaminbetriebs aufstocken. Die Zuführung stoppt allerdings, wenn die Klappe geöffnet wird. Daher steht dafür nur ein kurzer Augenblick bis zum Schließen der Klappe zur Verfügung. Ist die Klappe länger geöffnet, nimmt die Flammenstärke vermutlich so weit ab, dass sich der Kamin ausschaltet. Danach muss er wieder neu gestartet werden. Der Schalter muss sich davor in der Stellung „OFF“ befinden.

Der Kamin wird wieder in Betrieb genommen, indem der Schalter auf „ON“ oder „THERMOSTAT“ gestellt wird. Achten Sie sorgfältig darauf, den Kamin nicht in Betrieb zu nehmen, wenn sich auf ihm oder in seiner Nähe brennbare Gegenstände befinden. Der Kamin wird wieder abgeschaltet, indem der Schalter auf „OFF“ gestellt wird. Der Kamin darf nicht abgedeckt werden.

■ 3.2 Ascheentsorgung

Die sich im Brenner bildende Aschemenge ist davon abhängig, wie der Kamin befeuert wird (Zahl der Starts und Stopps, Verhältnis zwischen intensivem und halbintensivem Betrieb). Sie hängt z.T. auch von der Pelletsqualität ab. Der Aschegehalt variiert je nach Pellets. Er kann aber selbst zwischen verschiedenen Lieferungen ein- und desselben Fabrikats abweichen. Hier gilt es, sich vorzutasten. Allgemein lässt sich jedoch sagen, dass die Ascheschicht am Boden höchstens einen guten Zentimeter betragen sollte. Wir empfehlen, die Asche in der Heizsaison einmal alle 24 Stunden oder bei jedem Auffüllen der Pellets zu entsorgen.

Die Ascheentsorgung erfolgt, indem die Tür mithilfe des beiliegenden Verschlusshebels geöffnet wird. Heben Sie den Brenner aus dem Brennergehäuse und entleeren Sie die Asche in den Aschekasten. (Nicht verbrannte Pellets dürfen nicht in den Aschekasten gegeben werden, da Schmelgefahr besteht.) Bestimmte Pellets bewirken einen hart verfestigten Aschekuchen. Dieser muss mitunter z.B. mit einem Schraubendreher zerstoßen werden oder manuell herausgeholt werden.

Die Asche vom Kamin muss in einem feuerfesten Gefäß z.B. einem Blecheimer aufbewahrt werden, bis sie so weit abgekühlt ist, dass sie in die Hand genommen werden kann. Danach kann sie entsorgt werden. Denken Sie daran, dass die Asche Nährstoffe enthält, die vorzugsweise im Garten verteilt werden kann.

■ 3.3 Glas

Während des Befeuerns werden vor allem die Kamintüren so heiß, dass es beim Berühren zu Brandverletzungen kommen kann.

Die Glasscheiben in der Tür belegen sich nach einer gewissen Nutzungsdauer mit Flugasche und werden allmählich undurchsichtig. Daher sollten sie von innen mithilfe von mit Wasser befeuchtetem Küchenkrepp gereinigt werden. Wir empfehlen, dies immer beim Befüllen des Pelletsvorrats zu tun. Normalerweise sind keine Reinigungsmittel erforderlich.

Bei der Reinigung der schwarz lackierten Blechkomponenten ist ausschließlich Wasser und nur im Bedarfsfall Reinigungsmittel zu verwenden.

■ 3.4 Kehren

Das Kehren des Schornsteins wird vom örtlichen Schornsteinfegermeister normalerweise etwa zweimal pro Jahr durchgeführt. Lösen Sie den Schnellverschluss der Oberseite mithilfe eines Schraubendrehers und heben Sie die Oberseite gerade nach oben. Bei einer Blech- oder Steinausführung muss die Reinigungsklappe unter dem Blech/Stein der Oberseite gelöst werden (4 Inbusschrauben).

Die Reinigung unter der Reinigungsklappe und im Rauchrohr muss mindestens einmal zwischen jedem Schornsteinfegerbesuch erfolgen.

Das Kehren des Kamins hat in der Heizsaison einmal pro Woche mithilfe der integrierten Aschehaken zu erfolgen. Sie befinden sich unter der Vorderseite (siehe Abb. 9) und müssen jeweils mehrfach vor- und zurückgezogen werden. Beginnen Sie oben.

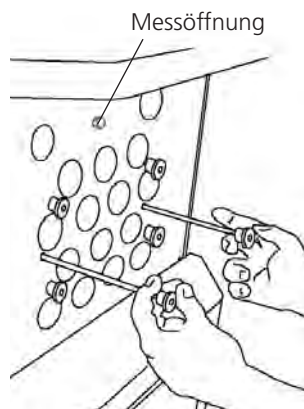
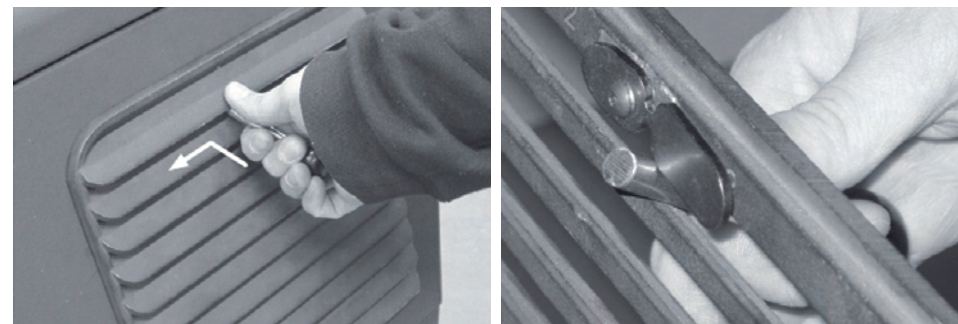
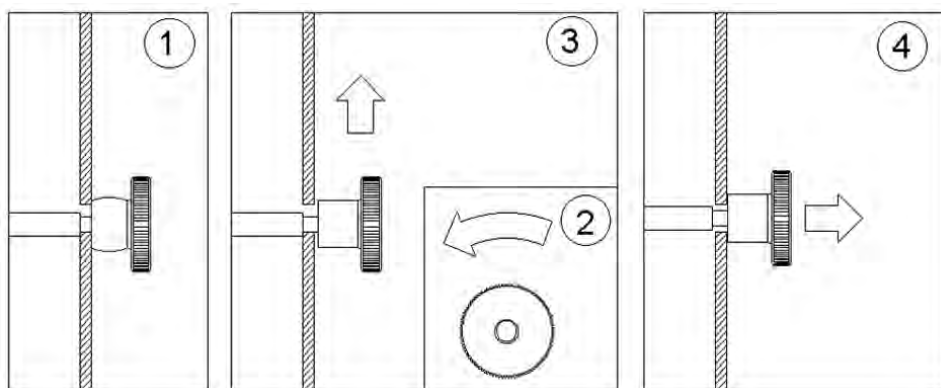


Abb. 9

Um die Aschehaken zu lösen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Die Silikondichtung dichtet zum Kaminkörper hin ab.
2. Lösen Sie die Mutter etwa zwei Umdrehungen.
3. Drücken Sie den Aschehaken nach oben bzw. unten.
4. Ziehen Sie die Aschehaken (paarweise) gerade heraus.
5. Die Aschehaken werden in umgekehrter Reihenfolge wieder abgedichtet.



Zum Öffnen der Vorderseite des Kamins KMP Mysinge ist der Griff an der Tür zu verwenden.

■ 3.5 HeiBluftgebläse

Die Gebläse sollten nach dem Entfernen einer Seitenklappe einmal pro Jahr mithilfe der Bürstendüse staubgesaugt werden.

Vergessen Sie nicht, den Stecker herauszuziehen, bevor Sie die Seitenklappe lösen.

Die Seitenklappe ist mit zwei Blechschrauben befestigt, die sichtbar sind, wenn die Auffüllklappe geöffnet wird. Nach dem Lösen der Schrauben wird der obere Teil der Seitenklappe gerade herausgezogen und am Nebenträger ausgehakt.

HINWEIS: Gehen Sie beim Staubsaugen des HeiBluftgebläses vorsichtig vor, damit die langen und empfindlichen Flügel des Gebläses nicht beschädigt werden.

Die Lager des Gebläses können nach einiger Zeit des Betriebs in staubiger Umgebung zu quietschen beginnen. Ölen Sie beide Lager, um dies zu beheben.

■ 3.6 Betriebsunterbrechung

Wenn der Kamin sich nicht in Betrieb nehmen lässt, ermitteln Sie die Ursache zunächst mithilfe des unten aufgeführten Fehlersuchschemas. Sollten Sie über die entsprechenden Kenntnisse verfügen, beheben Sie den Fehler vorschlagsgemäß. Falls nicht, oder wenn Sie die Fehlerursache nicht herausfinden können, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Nach einem misslungenen Startversuch oder einer Betriebsunterbrechung muss stets die Feuerungsschale geleert werden. Sollten sich in der Schale unverbrannte Pellets befinden, darf die Schale nicht in den Aschekasten entleert werden.

■ 3.6.1 Felsökning och åtgärder

Fehler	Ursache	Maßnahme
Der Kamin startet nicht, die grüne LED leuchtet nicht.	- Das Kabel ist nicht angeschlossen. - Keine Spannung am Anschluss. - Die Kaminsicherung ist defekt. - Das Kabel zwischen Bedienkonsole und Steuerkarte ist nicht korrekt angeschlossen. - Der Kamin befindet sich in der Abkühlungsphase.	Es ist ein Anschluss an eine geerdete 230-V-Steckdose vorzunehmen. Kontrollieren Sie die Sicherung. Wechseln Sie die Sicherung. Entfernen Sie eine Seitenklappe und überprüfen Sie, ob das Kabel am Kartenstecker angeschlossen ist. Kontrollieren Sie dies ebenfalls auf der Rückseite der Bedienkonsole. Warten Sie, bis die Gebläse still stehen.
Der Kamin startet nicht. „Standby“ wird auf dem Display angezeigt.	Die Raumtemperatur übersteigt die eingestellte Temperatur um mehr als 2°C.	Stellen Sie die gewünschte Raumtemperatur gemäß Abschnitt 1.6 ein.
Es kommen keine Pellets aus der Zuführung.	- Der Vorrat ist leer. - Einer der Mikroschalter ist nicht eingeschaltet. - Einer der Sicherheitsthermostate hat ausgelöst. - Die Pellets haben sich in der Zuführung verfangen. - Die Zuführung rotiert nicht.	Füllen Sie Pellets nach. Achten Sie darauf, dass die Oberseite ordnungsgemäß geschlossen ist. Ein schwach klickendes Geräusch muss zu hören sein, wenn die Klappe geschlossen wird. Kontrollieren Sie die Brennstoffmenge und überprüfen Sie, ob das Heißluftgebläse funktioniert. Warten Sie, bis der Kamin abgekühlt ist. Zum Zurücksetzen drücken Sie auf das Bedienfeld Kontrollieren Sie, ob die Pellets im Fallschacht oder im Zuführungsrohr liegen. Leeren Sie den Pelletsvorrat. Stellen Sie sicher, dass die Feder in der Zuführung nicht nach innen gebogen ist. Entfernen Sie die rechte Seitenklappe und kontrollieren Sie, ob das Zahnrad rotiert. Wenn nicht: Überprüfen Sie, ob an der Anschlussklemme des Motors Spannung anliegt.

Fehler	Ursache	Maßnahme
Die Pellets entzünden sich nicht (kein Rauch).	- Das Zündelement funktioniert nicht. - Slecht kontakt - Zu geringe Startdosis.	Wechseln Sie das Zündelement. Kontrollieren Sie Verkabelung und Anschlüsse. Justieren Sie die Brennstoffmenge.
Der Kamin hält nach dem Start kurz an (Ausrufezeichen auf dem Display)	- Zu geringe Startdosis. - Einer der Sicherheitsthermostate hat ausgelöst.	Justieren Sie die Brennstoffmenge. Demontieren Sie den Brenner und kontrollieren Sie, ob der Flammwächter korrekt sitzt und die Linse sauber ist. Reinigen Sie Rauchrohr, Konvektionsrohre, Gebläse und sorgen Sie dafür, dass der Lufteinlass des Kamins nicht verstopft ist.
Wasser dringt in die Schornsteinfugen ein oder ist in Form grauweißen Rauchs sichtbar.	- Feuchter Brennstoff. - Zu niedrige Leistung. - Die Rauchgastemperatur ist für den Schornstein zu niedrig.	Verwenden Sie ausschließlich trockene Holzpellets. Erhöhen Sie die Brennstoffmenge. Die Rauchgastemperatur im Schornstein muss 1 m unter der Oberseite mindestens 60°C betragen.

Nach einem misslungenen Startversuch oder einer Betriebsunterbrechung muss stets die Feuerungsschale geleert werden.

■ 4 Demontage

■ 4.1 Brenner

1. Öffnen Sie die Tür und nehmen Sie den Aschekasten heraus.
2. Lösen Sie die vier Schrauben, die den Brennerflansch an der Kaminwand befestigen (Abb. 10).
3. Ziehen Sie den Brenner gerade nach vorn heraus, bis die Kabel zu sehen sind, die den Brenner mit der Steuerkarte verbinden. Trennen Sie die beiden Verbindungsstecker. Jetzt kann der Brenner entfernt werden.
4. Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

■ 4.2 Zündelement

1. Entfernen Sie den Brenner wie oben aufgeführt.
2. Lösen Sie die vier Schrauben (1), die den oberen Teil der Zündkonsole fixieren. Das Zündelement ist jetzt gelöst.
3. Trennen Sie die Kabel des Zündelements von der Anschlussklemme.
4. Lösen Sie die Schrauben wie bei der Halterung am Zündelement. Entfernen Sie die Zündhülse vom Element. Ziehen Sie die Kabel aus den Durchführungen heraus.
5. Montieren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

■ 4.3 Verbrennungsgebläse

1. Lösen Sie Brenner und Zündkonsole gemäß dem Abschnitt zum Zündelement.
2. Lösen Sie das rote und blaue Kabel von der Anschlussklemme an der Konsolenseite.
3. Lösen Sie die Schrauben (2), die das Gebläse an der Konsole halten.
4. Montieren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

■ 4.4 Flammenwächter

1. Lösen Sie Brenner und Zündkonsole gemäß dem Abschnitt zum Zündelement.
2. Lösen Sie die weißen Kabel von der Anschlussklemme an der Konsolenseite.
3. Entfernen Sie den Flammenwächter. Beachten Sie zunächst, wie dieser an der Konsolenseite positioniert ist.
4. Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Der Flammenwächter muss etwa 5 bis 10 mm angewinkelt zur Brennermitte drinstecken.

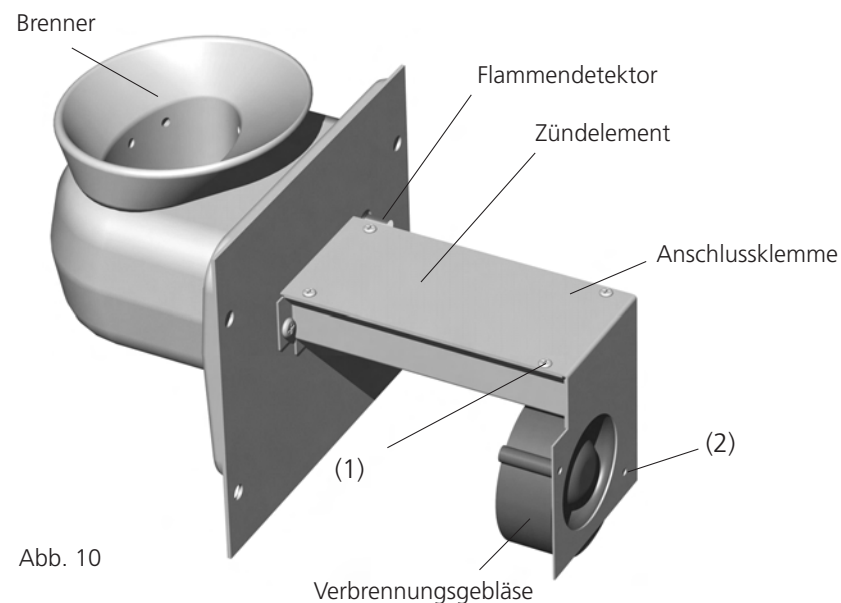


Abb. 10

■ 4.5 Heißluftgebläse

Die Arbeit lässt sich am besten ausführen, wenn beide Seitenklappen entfernt sind. Der Zugriff ist aber auch nur von einer der beiden Seiten möglich.

1. Ziehen Sie den Stecker aus der Wandsteckdose.
2. Öffnen Sie die Oberseite und lösen Sie die beiden Inbusschrauben an der Oberkante des Kaminkörpers.
3. Ziehen Sie die Oberseite der Klappe gerade heraus und heben Sie anschließend das Blech, bis es Spiel hat.
4. Lösen Sie die Kabel vom Gebläse, indem Sie die mit Kunststoff beschichteten Flachstifthülsen aus dem Motor herausziehen.
5. Lösen Sie die Schrauben, die die Konsolen des Gebläses am Kaminkörper fixieren (2 St.).
6. Die Montage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

■ 4.6 Steuerkarte

1. Ziehen Sie den Stecker aus der Wandsteckdose.
2. Entfernen Sie eine Seitenklappe gemäß dem Abschnitt zum Heißgebläse.
3. Lösen Sie die Kantenanschlüsse an den Längsseiten der Steuerkarte, indem Sie sie gerade herausziehen.
4. Lösen Sie das Kabel an der Bedienkonsole, das sich an einem Verbindungsstecker auf der rechten Steuerkartenseite befindet. Drücken Sie auf die Kerbe an der Steckerunterseite und ziehen Sie das Kabel gerade zur Seite heraus.
5. Lösen Sie die beiden Sechskantschrauben auf der Kaminrückseite und entnehmen Sie die Steuerkarte.

■ 4.7 Sicherungen

1. Es befinden sich zwei Sicherungen an den Einlassanschlüssen des Kamins. Beide sind Trägsicherungen mit 3,15 A.
2. Sollen die Sicherungen gewechselt werden, muss die Steckerverriegelung gerade herausgezogen werden, um an die auszutauschenden Sicherungen zu gelangen (Abb. 11).

■ 4.8 Temperaturfühler und Sicherheitsschalter

Diese Arbeiten sind von einem befugten Monteur auszuführen.

■ 5 Garantie

Bei Garantiefragen verweist Ariterm Sweden AB auf lokale Händler.

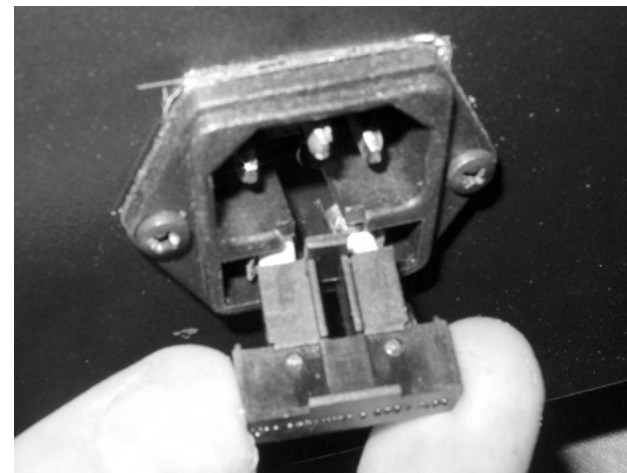


Abb. 11





■ **Installationsnachweis** (Diese Seite ist für den Besitzer bestimmt)

Produktionsnummer: Installationsdatum: Installiertes Produkt: Pelletskamin K6 KMP

Unterdruck im Schornstein (kalt): Pa. Außentemperatur: °C Rauchgastemp. bei Maximalbetrieb: °C Kohlendioxidgehalt (CO₂): %.

Unterdruck im Schornstein (warm): Pa. Abstand zu brennbaren Materialien:

Installiert bei:

Name Telefon

Anschrift Postanschrift

Verkauf:

Verkäufer Company

Anschrift

Postanschrift

Telefon Mobile

Installation:

Monteur Unternehmen

Anschrift

Postanschrift

Telefon Mobiltelefon

■ Installationsnachweis (Diese Seite ist an KMP Verkäufer zu schicken.)

Produktionsnummer: Installationsdatum: Installiertes Produkt: Pelletskamin K6 KMP

Unterdruck im Schornstein (kalt): Pa. Außentemperatur: °C Rauchgastemp. bei Maximalbetrieb: °C Kohlendioxidgehalt (CO₂): %.

Unterdruck im Schornstein (warm): Pa. Abstand zu brennbaren Materialien:

Installiert bei:

Name Telefon

Anschrift Postanschrift

Verkauf:

Verkäufer Company

Anschrift

Postanschrift

Telefon Mobile

Installation:

Monteur Unternehmen

Anschrift

Postanschrift

Telefon Mobiltelefon

Wird diese Anleitung bei Installation, Betrieb und Wartung nicht befolgt, erlischt die Haftung von Ariterm Sweden AB gemäß den geltenden Garantiebestimmungen. Ariterm behält sich das Recht vor, Änderungen an Komponenten und Spezifikationen ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen.



Ariterm Sweden AB
Flottiljvägen 15, SE-392 41 Kalmar, Schweden
www.ariterm.se